

Projekt: GeZu 4.0

Mit Hilfe von gemeinsamen

„Lern- und Experimentierräumen“

Lösungen für die Arbeit von morgen

und die digitale Umstellung finden.

**HEUTE
SCHON
AN MORGEN
DENKEN**

GeZu 4.0 steht für unternehmensübergreifende Lern- und Experimentierräume. Gemeinsam die Zukunft meistern - innovative Kooperationsformen für kleine und mittlere Unternehmen im Rahmen der 4.0 Transformation

Laufzeit: 01.11.2018 -30.10.2021

Projektpartner:

- FAW Akademie Lübeck - Leadpartner
- Unternehmerverband Mecklenburg-Schwerin e.V.
- Virtual Dimension Center w.V. Fellbach BA.-Wü.
- Stiftung der Offensive Mittelstand
- Offensive Mittelstand Netzwerke der Regionen:
 - Ba.-Wü.
 - Saarland,
 - Rhein-Ruhr,
 - Lübeck-Westmecklenburg

Ziel: Begleitung von KMU bei der Bewältigung der Veränderung der Arbeitswelt durch Digitalen Wandel



Regionale Experimentierräume

Baden
Württemberg

Lübeck/
Westmecklenburg

**Regionale
Experimentierräume**

Erprobungsregion
Rhein-Ruhr

Saarland

Zielstellung

„GeZu 4.0“ zielt auf einen kmU-gerechten Umgang mit der Zukunft der Arbeit. Im direkten Umfeld der beteiligten Betriebe werden erweiterte Experimentierräume eingerichtet. Dort setzen sie sich gemeinsam mit den Herausforderungen des digitalen Wandels auseinander.

Zudem entwickelt das Projekt die Rolle des Quartiersmanagers 4.0: Er unterstützt die Betriebe, initiiert und begleitet die Experimentierräume und sensibilisiert die Unternehmen für die Themen der Arbeitswelt von morgen. Dabei setzen sich diese auch mit der Digitalisierung ihrer Prozesse auseinander und erarbeiten Lösungen.

Neben Arbeitsgruppen und Netzwerken etablieren die Projektpartner neue Kollaborationsformen – unterstützt von innovativen Informations- und Kommunikationstechniken. So soll das Projekt „GeZu 4.0“ soziale und technische Innovationen befördern. Externe Akteure aus der Wissenschaft, den Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretungen oder Start-ups liefern zusätzliche Anregungen zur Gestaltung guter, zukunftsfähiger Arbeit.

Digitaler Wandel im Unternehmen. Was nun?

Was macht Digitalisierung mit den KMU? - Was brauchen KMU?

Aktuelle Projektphase: Bewerbung, Bedarfserhebung und Start der ersten Räume

- Veranstaltungen, Einzelansprache, bestehende Netzwerke
- Selbstcheck für Unternehmen = Potentialanalyse 4.0 (OM Check) + Projekt spezifische Befragung
- Unternehmen werden sensibilisiert zu Themen wie KI, Intelligente Software



Umsetzungshilfe Arbeit 4.0	1.1.1
1. Führung und Kultur > 1.1 Ziele und Strategie	August 2018
1.1.1 Externe und interne Strategie in der digitalen Transformation	Arbeit 4.0
Umsetzungshilfe Arbeit 4.0	1.5.1
1. Führung und Kultur > 1.5 Unternehmens- und Präventionskultur	August 2018
1.5.1 Unternehmenskultur in 4.0-Prozessen	Arbeit 4.0
Umsetzungshilfe Arbeit 4.0	2.2.1
2. Organisation > 2.2 Organisatorische Aspekte von Risiko und Sicherheit	August 2018
2.2.1 Gefährdungsbeurteilung 4.0	Arbeit 4.0
Umsetzungshilfe Arbeit 4.0	3.2.4
3. Sicherheit > 3.2 Digitale technische Assistenzsysteme	August 2018
3.2.4 Exoskelette (physisch unterstützende Assistenzsysteme)	Arbeit 4.0
Umsetzungshilfe Arbeit 4.0	4.2.2
4. Gesundheit > 4.2 Digitale Gesundheitstools	August 2018
4.2.2 Gesundheits-Apps: Wirkung & Qualitätskriterien	Arbeit 4.0

Auswertung der Potenzialanalysen Arbeiten 4.0 (Check der OM)

Erste Ergebnisse

- KMU beschäftigen sich mit dem Thema Digitalisierung
- **Brennpunkte sind:**
- Datensicherheit
- Umsetzung Datenschutzverordnung
- Schulungsbedarf von Mitarbeitern und Führungskräften
- Datenaustausch mit Finanzamt, Steuerberater, Behörden
- Moderne Personalführung
- Digitale Technologien u.a.



Was wollen Betriebe?

Themengebiet	Wichtigkeit	Dringlichkeit
Cyber Security	4,1	4,3
neue Geschäftsmodelle und Innovationsstrategien	3,9	3,6
Soziale Beziehungen, Unternehmenskultur	3,1	3,6
System Integration	3,6	3,4
Internet of Things	3,5	3,3
Cloud Computing	3,1	3,1
neue Produktionsmodelle und -organisationen	3,4	3,1
Personalthemen	3,3	3,1
Kollaborative Arbeitsformen	3,1	3,1
Big Data	2,3	2,7
Simulation	3,3	2,5
Augmented Reality	2,3	2,4
Additive Manufacturing	2,6	2,4
Autonome Systeme	2,8	2,3

Weiteres: Fernwartung

8

Skalen

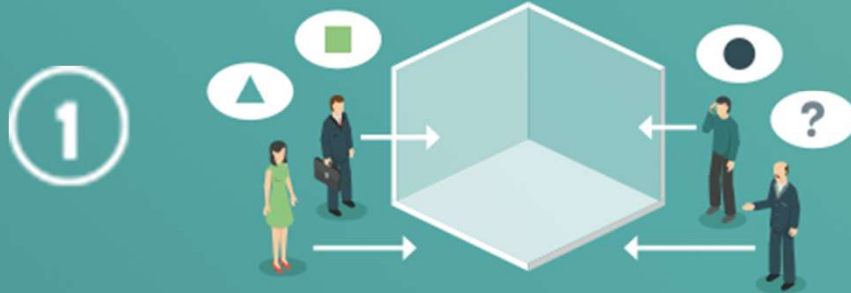
Wichtigkeit

- 5 überlebensnotwendig
- 4 wichtig
- 3 relevant
- 2 optional, wenig wichtig
- 1 unwichtig

Dringlichkeit

- 5 jetzt sofort
- 4 nächstes Jahr
- 3 in 2-4 Jahren
- 2 in 5 Jahren
- 1 nie

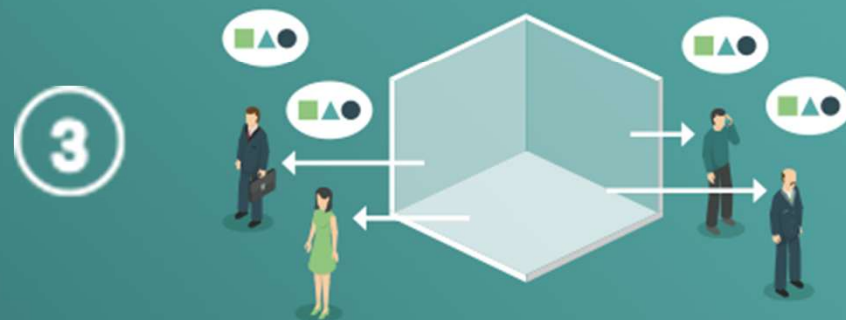
Schnellübersicht eines „Experimentierraumes“



Unternehmen mit unterschiedlichem Wissen oder Fragen versammeln sich zum Austausch in einem Experimentierraum.



Hier werden nun Erfahrungen und Informationen zu einem festgelegten Thema ausgetauscht.



Dieses geteilte Wissen nehmen alle Teilnehmer mit in ihre Arbeitswelt.

Wie funktioniert der Experimentierraum?

Der Experimentierraum besteht aus einer Workshop-Reihe (mindestens 4 Termine), in deren Rahmen sich mehrere Unternehmenslenker*innen aus verschiedenen Branchen treffen, um gemeinsam das Thema Digitalisierung anzugehen.

Die Hauptziele bestehen in der Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie und in einem interdisziplinären, informellen Austausch über konkrete Best-Practice-Beispiele (Geschäftsmodelle/ Tools/Praktiken/Software etc.).

- Wir organisieren den Experimentierraum und moderieren die WS, führen Unternehmen zusammen
- *Grundgedanke: Unternehmen lernen von Unternehmen – wir entwickeln gemeinsam ein neues Beraterverständnis...*

„Quartiersmanager“

- Initiierung und Moderation von Experimentierräumen 4.0
- Organisation der Zusammenarbeit der KMU
- Input und Unterstützung zum Thema Arbeit und/oder Mittelstand 4.0 aufbereiten und bereitstellen (Grundlagen der digitalen Transformation)
- Dokumentation und Koordination der Unterstützungsangebote 4.0 in der jeweiligen Tätigkeitsregion; regionalen Kompetenz- und Wissenszentren, Einbindung passender Experten regionalen Kompetenz-Matrix
- Bedarfe in den KMU erfassen
- Betriebe mit gleichen/ähnlichen Fragestellungen in Experimentierräumen zusammenführen und/oder mit anderen Exp.-Räumen überregional virtuell vernetze

Quartiersmanager

Wirtschaftsförderungen:

(9 Wifös in Ba.-Wü.)

- Interesse an „GeZu 4.0“
- brauchen/wollen Unterstützung
- Ansprache KKV, direkt persönlich
- Selber an eine Qualifizierung interessiert

Berater:

- Unterschiedlich Herkunft
- Sehen richtigen Ansatz
- Interesse an Mitwirkung und Umsetzung
- Evtl. erster Workshop Februar 2020

Gemeinsam die Zukunft meistern – innovative Kooperationsformen für KMU im Rahmen der 4.0-Transformation

Angelika Stockinger, Offensive Mittelstand BW / Stiftung M-G-V

Tel.: 07127 9736390

E-Mail: kontakt@ombw.de

Achim Loose, Offensive Mittelstand RR

Tel.: 0212/2244312

E-Mail: achimloose@gmx.de